

Klarstellung der Interessengemeinschaft „Für einen lebenswerten Oberharz“

Hiermit nehmen wir Bezug auf die Vorwürfe der Oberharzer Grünen im GZ-Artikel vom 9.7.25, dass wir in der Petition mit falschen Zahlen arbeiten würden. Die Aussage im Artikel „es wird mit falschen Zahlen gearbeitet und Ängste geschürt“ wird ohne Fakten und Zahlen, die angeblich falsch sind, in den Raum gestellt. Uns ist wichtig klarzustellen, dass wir beim Verfassen des Petitionstextes auf öffentlich zugängliche, behördliche Quellen und Presseartikel aus der GZ zurückgegriffen haben. Valide Informationen sind uns sehr wichtig, da wir in der Debatte sachlich argumentieren wollen.

Bei allen verwendeten Fotos haben wir kenntlich gemacht, dass es sich um Fotomontagen handelt. Leider wurden von Seiten der Planungsbeteiligten bisher keine nachvollziehbaren Ansichten oder Modelle veröffentlicht, die wir hätten nutzen können. Daher haben wir die Fotomontagen der Windräder möglichst realistisch mit Dreiecksberechnungen skaliert, in dem wir uns für die Höhen auf Punkte wie Bäume, Häuser oder Masten bezogen haben. Die Standorte der Windräder in den Fotomontagen haben wir über das Planungsgebiet verteilt. Zusätzlich haben wir Drohnenaufnahmen vom Forstparkplatz an der Altenauer Straße östlich von Werk Tanne aus 120m Flughöhe in Richtung Clausthal-Zellerfeld gemacht. Diese zeigen, dass man von dort aus einen wunderbaren Blick über die Stadt hat. Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass man von allen Punkten der Stadt, die man auf dem Bild sieht, 250m hohe Windräder sehen können wird. Und das auch von der im GZ-Artikel erwähnten Erzstraße aus. Diese und weitere Drohnenaufnahmen sowie Videos findet man auf unserer Website www.lebenswerter-oberharz.de.

Die Dezibelwerte im Petitionstext geben die Angaben des Bundesverbandes der Windenergie für eine Anlage mit 140m Nabenhöhe und 120m Rotordurchmesser am Aufstellort an. Da zum jetzigen Zeitpunkt der exakte Standort der Windkraftanlagen im Planungsgebiet nicht feststeht, wie Herr Haeseler richtig bemerkt, kann man eben noch nicht sagen, wieviel Lärmentwicklung im Wohngebiet Tannenhöhe tatsächlich ankommt, da dies von vielen Faktoren abhängt (Anlagenanzahl, Windrichtung, Boden- und Vegetationsdämpfung etc.). Daher ist eine Aussage zur erwartbaren tatsächlichen Lärmentwicklung im angrenzenden Wohngebiet aktuell unsachlich und wird im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens gutachterlich geklärt werden müssen.

Zudem möchten wir uns zu der Unterstellung äußern, dass wir Ängste gegen Windkraftanlagen schüren würden. Wir haben immer wieder betont, dass wir nicht gegen Windkraft im Allgemeinen sind, sondern den Standort für ungeeignet halten. Wir, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Clausthal-Zellerfeld, haben sachlich begründete Bedenken zu den Windparkplänen **auf der Rüstungsalzlast Werk Tanne**. Da diese bisher leider nicht widerlegt werden konnten, informieren und sensibilisieren wir weiterhin in Form der Petition, des Flyers und der Website.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass das Planungsverfahren relativ am Anfang steht und noch ergebnisoffen ist. Im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplanes sieht das Baugesetzbuch jedoch explizit ein zweistufiges Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung vor. Wir beteiligen uns an diesem demokratischen Prozess, damit vor der Entscheidung das Für und Wider aus allen Blickwinkeln abgewogen wird.